



Lehrreich: Wie man einen richtigen Schifferknoten knüpft will gelernt sein.

Bild Antoinette Lüchinger

Zahlreiche Aufgaben der Seepolizei und -rettung

Diverseste Aufgaben wie Bootsabnahme, Segel- und Bootsprüfungen, Kontrolle des Schiffsverkehrs sowie Unterhalt der eigenen Bootsflotte fallen in den Aufgabenbereich des Schiffsamtes und der Seepolizei im Kanton St. Gallen.

Vergangenen Samstagnachmittag besuchte der Quartierverein Lenggis-Kempraten den Seepolizei Stützpunkt in Schmerikon und wurde freundlichst empfangen und bewirtet. Der Leiter des Schiffsamtes des Kantons St. Gallen, Kurt Reich, zeigte in seiner interessanten Präsentation die vielfältigen Aufgabenbereiche des Schiffsamtes und der Seepolizei auf. Seit 1999 werden nämlich die Aufgaben der Seepolizei im Kanton durch Mitarbeiter des Schiffsamtes wahrgenommen, im Gegensatz zum Seerettungsdienst, der vor Ort mit Freiwilligen organisiert ist.

Seerettungsdienste im Pikettdienst

Die total fünf Seerettungsdienst-Teams im Kanton St. Gallen, an den Standorten Rorschach, Schmerikon, Rapperswil-Jona, Weesen und Unterterzen, sind mit Pager ausgerüstet und arbeiten im Pikettdienst. Sie müssen während 365 Tagen pro Jahr, 24 Stunden pro Tag, im Notfall innert weniger Minuten, einsatzbereit sein. Es handelt sich um eine sogenannte Milizorganisation. Das Milizsystem wurde vom Kanton als effizienteste Lösung gewählt. Die fünf Seerettungsdienste und die Seepolizei verfügen auf den drei Seen Obersee (Oberer Zürichsee), Walensee und Bodensee über total sechs Rettungsboote und drei Polizeiboote. Mitglieder des Quartiervereins Lenggis-Kempraten durften vom Stützpunkt Schmerikon aus eine schnelle Fahrt auf dem Obersee mit

den dort stationierten Rettungs- und Polizeiboote geniessen und waren begeistert. Zu den Aufgaben der Seerettungsdienste gehören die Überwachung der Seen bei Sturmwarnung, Rettungs- und Sucheinsätze bei in Seenot geratenen Personen sowie die Bergung von Schiffen und deren Ausrüstung. Den geretteten Personen werden in der Regel keine Kosten auferlegt, wenn die Vorschriften über die Schifffahrt beachtet wurden.

Seepolizei im Einsatz

Die Seepolizei überwacht grundsätzlich den ruhenden und fahrenden Schiffsverkehr und sorgt für die Genehmigung und Überwachung von nautischen Veranstaltungen, wie zum Beispiel am Seenachtfest, bei Segelregatten oder Schwimmveranstaltungen. Die Mitarbeiter des Schiffsamtes und der Seepolizei sorgen im Winter auch für den Unterhalt der eigenen Flotte Ausserdem nimmt sie Führer- und Fahrzeugkontrollen vor. Dazu gehört auch der Alkoholtest. Die Promillegrenze gilt nämlich auch auf dem Wasser. Jährlich sind dies rund 120 Kontrollfahrten. Die Tendenz von Schiffsführerausweisentzügen ist laut Reich auf Grund verschiedener Ursachen leicht steigend.

Aufgaben des Schiffsamtes

Organisiert ist das Schiffsamt des Kantons St. Gallen in die Bereiche Verkehrszulassung (Schiffsführer und Schif-

fe), Sicherheit und Umwelt (Seepolizei) und Leistungen für Dritte (Hafenverwaltung) mit Hauptsitz in Rorschach und total sieben Mitarbeitenden. Der Leiter Kurt Reich untersteht Hanspeter Sigg, dem Amtsleiter Strassenverkehrs- und Schiffsamt Kanton St. Gallen. Jährlich fallen 1500-1700 technische Schiffsprüfungen an: Erstzulassungen, Neuabnahmen, Lärmmessungen und periodische Prüfungen. Letztere werden nach Möglichkeit am Liegeplatz des Bootshalters vorgenommen - in der Regel alle drei Jahre, bei Schiffen ohne Motor alle sechs Jahre. In einem Schiffsregister wird alles eingetragen und nachgeführt. Vom Amt werden jährlich zudem 1200 nationale wie internationale Schiffsführerausweise und Patente ausgestellt. Das bedingt die Abnahme von einer dementsprechend hohen Anzahl an theoretisch wie praktischen Prüfungen für den Schiffsführerausweis Motor- oder Segelschiff. Finanziert werden all diese Dienstleistungen über Gebühren und die Wasserfahrzeugsteuer.

Nach der rund zweistündigen Vorführung und anschliessenden Bootsfahrt wurden die 21 anwesenden Quartiervereinsmitglieder mit Bratwürsten und Getränken verwöhnt. Die Präsidentin des Quartiervereins, Patricia Bucher, bedankte sich bei Kurt Reich vom Schiffsamt und Silvan Wenk vom Seerettungsdienst Schmerikon für den interessanten Einblick.

Antoinette Lüchinger